

Chronik des ehemaligen Schuhgeschäfts Högl - Schmickl - Schustetter in der Kirchengasse in Tann

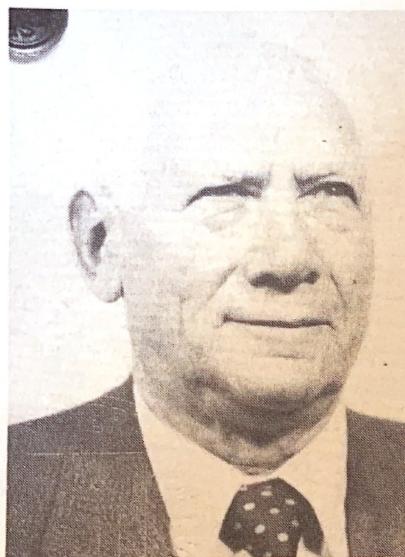
Johann Högl gründete in der Kirchengasse ein Schuhgeschäft in einem ehemaligen Weberhaus, dessen letzter Besitzer ein Hr. Schwertfellner war. Er und sein Sohn, Josef Högl, der 1942 im Russlandfeldzug in der Ukraine fiel, waren für ihre maß- und handgefertigten orthopädischen Schuhe sehr geschätzt und genossen vor dem 2. Weltkrieg einen überregionalen Ruf.

Josef Högls Schwester Maria betrieb ein Geschäft in München. Sie heiratete Johann Schmickl, der aus dem Burgenland stammte. Aus dieser Ehe gingen die Kinder Hans und Waltraud hervor.

Nach dem Tod ihres gefallenen Bruders Josef übernahm Maria das Schuhgeschäft in Tann, während ihr Mann Kriegsdienst leisten musste. Später lebte auch Johann Schmickl mit seiner Frau Maria und den Kindern in Tann und war dort in der Gemeindeverwaltung tätig. Seine sehr guten Ungarischkenntnisse machten ihn nach dem Krieg zu einem gefragten Übersetzer, zumal in Tann die ungarische Armee kapitulierte und in unserem Ort noch lange viele Ungarn ansässig waren.

Später unterstützte die Nachbarin Martina Schustetter die erblindete Maria im Geschäft. Waltraud Schmickl, die Tochter von Johann und Maria, wurde eine geschätzte Opernsängerin (Mezzosopranistin) beim Bayerischen Rundfunk und den Bayreuther Festspielen. In späteren Jahren führte sie das Schuhgeschäft in Tann weiter und übergab es schließlich an die Familie Schustetter. Ihr Bruder Hans verbrachte einen Großteil seiner Schulzeit im Internat in Hohenschwangau und lebt heute schon lange in Wien. Dennoch besucht er seine Schwester Waltraud in Tann immer noch regelmäßig.





Johann Schmickl
aus Tann

* 28. Februar 1905
† 27. August 1987

Die Zeit, Gott zu suchen ist dieses
Leben - die Zeit, Gott zu finden
ist der Tod - die Zeit, Gott zu
besitzen ist die Ewigkeit.

(Franz Sales)





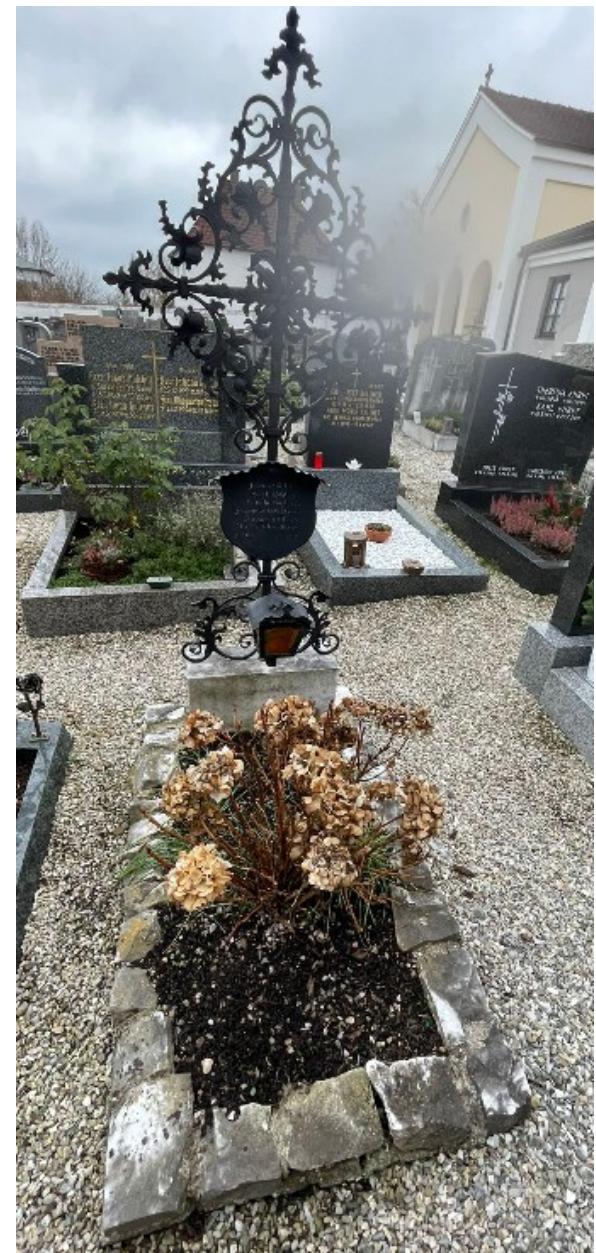
Maria Schmickl, geb. Högl
Schuhgeschäftsinhaberin in Tann

* 21. November 1902
† 09. Juli 1980

„Wenn etwas gewaltiger ist als das Schicksal, dann ist es der Mut, der es unerschütterlich trägt.“

Emanuel Geibel

Grab der Familie Schmickl in Tann



Am Grab von J. Schmickl

Tann. Unter großer Anteilnahme wurde auf dem Friedhof der Rentner Johann Schmickl aus der Kirchengasse zur letzten Ruhestätte getragen. Er war nach längerer Krankheit im Alter von 82 Jahren im Kreiskrankenhaus Simbach gestorben. Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Tann gab dem langjährigen Mitglied das letzte Geleit und vier Wehrmänner trugen auch den Sarg zum Grabe, wo Kommandant Karl Huber einen Kranz niederlegte. Pfarrer Horst Schmekel hielt in der evangelischen Kirche den Trauergottesdienst und zeichnete in seiner Trauerrede ein Lebensbild des gestorbenen Mitbürgers. Johann Schmickl wurde am 28. Februar 1905 in Nikkeldorf im Burgenland geboren. In München heiratete er 1937, aus der Ehe gingen eine Tochter und ein Sohn hervor. Während der Ehemann Kriegsdienst leistete, siedelte die junge Ehefrau mit ihren Kindern in ihren Heimatort Tann über und führte das elterliche Schuhgeschäft in der Kirchengasse. Nach der Heimkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft war Johann Schmickl zunächst in der Marktgemeinde beschäftigt und von 1955 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1975 bei der Stadt München. 1980 starb die Ehefrau. 1983 wurde Schmickl nach einem schweren Verkehrsunfall zum Pflegefall, von der Tochter Waltraud fürsorglich betreut. Die letzten zwei Lebensmonate verbrachte er im Altenpflegeheim in Tann.

Quelle: PNP von 1987





Waltraud Schmickl, ehemalige Opernsängerin (Mezzosopranistin) und Tochter von Johann und Maria Schmickl

Quellen Seite 2 – 5:

Abbildungen und Photos mit freundlicher Genehmigung von Waltraud und Hans Schmickl aus deren Privatbesitz

